

Stadtentwicklungskonzept 2025 - Bürgerdialog Konkretisierungsphase

Ergebnisprotokoll Projektwerkstatt "Neue Mitte Heumaden"

14.11.2011

STEP-Büro, Calwer Markt



Inhalte Ergebnisprotokoll

Seite

1. Teilnehmer und Gliederung Workshop	02
2. Stadtspaziergang	03
3. Entwicklungsperspektiven/Maßnahmen	04
4. Stimmungsbild	08

1. Teilnehmer und Gliederung Projektwerkstatt

Stadtspaziergang am 10.11.2012

Teilnehmer	20 repräsentativ ausgewählte Bürger/innen und Vertreter der Gemeinderatsfraktionen
Moderation	Herr Sippel, Netzwerk für Planung und Kommunikation
Begleitung	Frau Menges, Herr Quentin, Stadt Calw
Uhrzeit	14.00 Uhr bis ca. 15.40 Uhr
Treffpunkt	Telekom-Areal
Abschluss	Grund- und Hauptschule Heumaden



Projektwerkstatt am 14.11.2012

Teilnehmer	15 repräsentativ ausgewählte Bürger/innen
Moderation	Herr Sippel, Herr Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation
Organisation	Frau Steinbach, Stadt Calw Koordinatorin STEP 2025
Ort, Uhrzeit	STEP-Büro, 18.30 Uhr bis ca. 21.20 Uhr



Inhaltliche Gliederung Projektwerkstatt

Einstieg	Begrüßung und Verfahrensstand Rückkopplung Stadtspaziergang
Ideensammlung	Handlungsansätze/Maßnahmen zu <ul style="list-style-type: none">- Telekom-Areal- Westlich Christian Barth-Straße- Östlich Christian Barth-Straße- Staelinstraße- Verkehr/Parkierung- Öffentlicher Raum/Ortseingänge- Stuttgarter Straße/Stammheimer Feld
Ausblick	<ul style="list-style-type: none">- Abschluss Arbeitsphase- Einbringung in Gemeinderat- Stimmungsbild



2. Stadtsparziergang

Während des Stadtsparziergangs wurde an verschiedenen Punkten ein gemeinsamer Halt gemacht und unterschiedliche Fragestellungen mit Blick auf die sich anschließende Diskussion in der Projektwerkstatt aufgeworfen. Um die Arbeit in der Projektwerkstatt inhaltlich vorzubereiten und zu strukturieren, wurden im Anschluss an den geführten Stadtsparziergang mit den Teilnehmer/innen gemeinsam die zentralen Aspekte/Themen festgehalten.

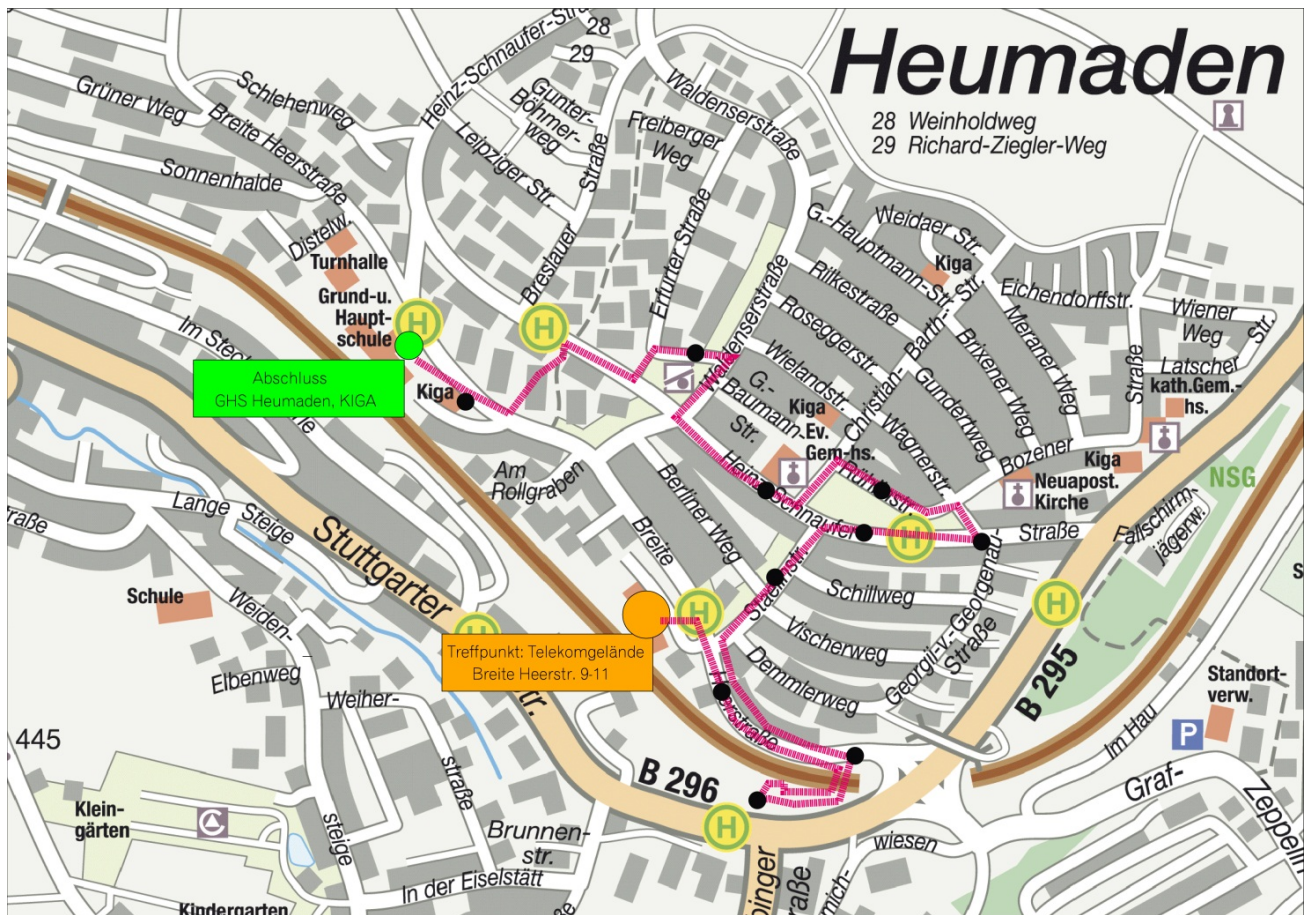
Aspekte/Themen für Projektwerkstatt

Neue Mitte Heumaden

- Zwei Kernthemen:
 - > Anschluss schienengebundener öffentlicher Verkehr inklusive Telekom-Areal
 - > Ortsmitte
- Eine Ortsmitte vs. zwei Ortsmitten
- Begegnungspunkte für Jugendliche, z.B. Telekom-Areal
- Erhalt Grünzüge
- Gestaltung Grünzüge und Freiräume attraktiver gestalten; Ziel: Grünzüge als Qualitätsmerkmal für Heumaden
- Negativen Aspekte summieren sich



Route Stadtsparziergang



3. Entwicklungsperspektiven/Maßnahmen

Die von der Moderation vorgeschlagene Strukturierung der Werkstatt unter Berücksichtigung der beim Stadtspaziergang angemerkten Aspekte/Themen wurde von den Teilnehmer/innen bestätigt. Im Einzelnen waren dies:

- Telekom-Areal
(mit/ohne Anschluss an schienengebundenen öffentlichen Verkehr ÖV)
- Westlich Christian Barth-Straße
- Östlich Christian Barth-Straße
- Staelinstraße
- Verkehr/Parkierung
- Öffentlicher Raum/Ortseingänge
- Stuttgarter Straße/Stammheimer Feld Telekom-Areal
(mit/ohne Anschluss an schienengebundenen öffentlichen Verkehr ÖV)

Die durch die Teilnehmer vorgebrachten Inhalte - sofern zum besseren Verständnis erforderlich - werden aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und ggf. ausformuliert. Die festgehaltenen Ergebnisse der Projektwerkstatt dokumentieren die in der Diskussion mit den Teilnehmer/innen gemeinsam erörterten und inhaltlich getragenen Entwicklungsperspektiven/Maßnahmen.

Strukturskizze

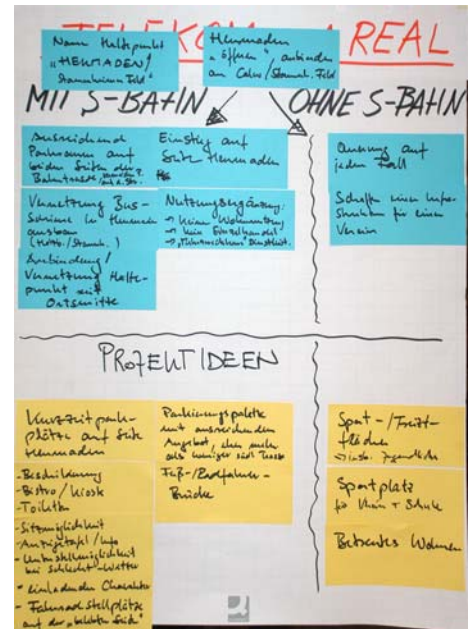


Telekom - Areal

mit Anbindung an schienengebundenen ÖV

- Ausreichend Parkraum auf beiden Seiten der Bahntrasse, parken auf der Straße vermeiden
- Vernetzung Bus - Schiene in Heumaden ausbauen (Holzbronn/Stammheim)
- Anbindung/Vernetzung Bahnhofpunkt mit Ortsmitte
- Nutzungsergänzung:
 - > keine Wohnnutzung
 - > kein Einzelhandel
 - > „Mehrzweckhaus“ Dienstleistung
- Name Haltepunkt „Heumaden/Stammheimer Feld“
- Einstieg auf Seite Heumaden

- Kurzzeitparkplätze auf der Seite von Heumaden
- Parkierungspalette mit ausreichendem Angebot, eher mehr Parkplätze südlich der Trasse anlegen, als weniger
- Fuß- Radfahrerbrücke
- Ausschilderung des Haltepunkts
- Einladender Charakter (Gestaltung Umfeld und Architektur)
- Haltepunkt ausgestattet mit
 - > Bistro/Kiosk
 - > Toiletten
 - > Sitzmöglichkeit
 - > Anzeigetafel/Info
 - > Unterstellmöglichkeit bei Schlecht-Wetter
 - > Fahrradstellplätze auf der „belebten Seite“



ohne Anbindung an schienengebundenen ÖV

- Heumaden „öffnen“, anbinden an Calw/Stammheimer Feld
- Querung (Brücke) auch ohne Anschluss
- Schaffen einer Infrastruktur für einen Verein

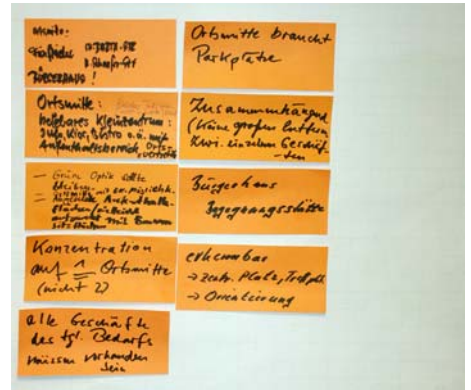
- Sport- Freizeitflächen, insbesondere für Jugendliche
- Sportplatz für Verein und Schule
- Standortpotenzial für betreutes Wohnen im Alter



Ortsmitte

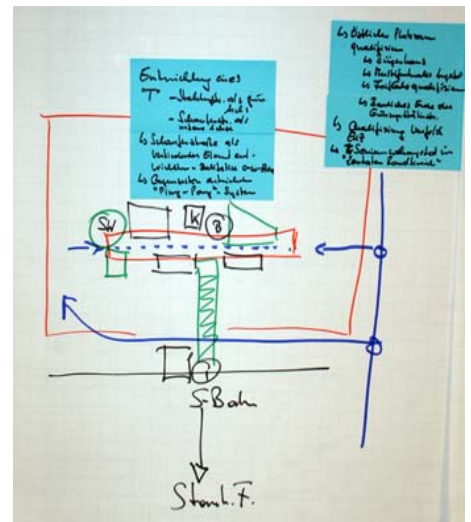
In der Diskussion wurde schnell deutlich, dass der Bereich Staelinstraße und Heinz-Schnauer-Straße (östlich und westlich der Christian Barth-Straße) aus Sicht mit den Teilnehmer/innen als Einheit betrachtet werden muss. Vor diesem Hintergrund wurde eine ganzheitliche Konzeptidee formuliert, die schrittweise umgesetzt werden kann.

- Entwicklung einer neuen Ortsmitte in Form eines „T“ mit unterschiedlicher Ausprägung
- Ortsmitte als Treffpunkt und Kommunikationsort entwickeln
- Sichern und Verbessern der Einkaufsmöglichkeiten in der Ortsmitte, Schaffen zeitgemäßer (Raum-)Angebote
- Staelinstraße als „grüne Freiraumachse“ mit Aufenthaltsqualität
- Heinz-Schnauer-Straße als „urbane Achse“ und verbindendes Element - qualitative Ost-West-Achse; ggf. geänderte Verkehrsführung über die Breite Heerstraße statt über Heinz-Schnauer-Straße (siehe unter Verkehr)



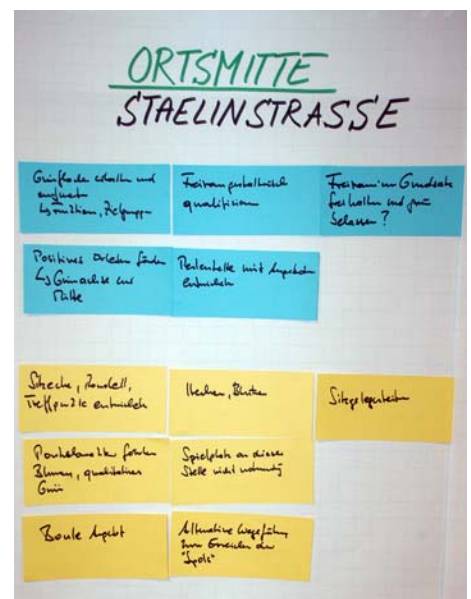
Westlich Christian-Barth-Straße

- Gegenüberliegende Ränder/Straßenseiten gleichermaßen entwickeln („Ping-Pong“-System)
- Langfristig auch „Ladenangebote“ in der Erdgeschosszone auf der Südseite zur Belebung des Straßenraum bis zum heutigen „Nahversorgungszentrum“
- Qualifizierung/Gestaltung Vorfeld „Nahversorgungszentrum“
- Schaffen Seniorenwohnangebot am westlichen Rand der neuen Ortsmitte



Östlich Christian-Barth-Straße

- Ende des Grünzugs Staelinstraße baulich fassen > Bürgerhaus > Multifunktionales Angebot; ggf. mit Cafénutzung (Eis)
- Grünfläche südlich Rühlstraße reaktivieren und aufwerten - Schaffen von Aufenthaltsqualität (Sitzangebote)
- Ausbilden einer zentralen Platzfläche
- Vorhandenen Brunnen reaktivieren
- Boule-Angebot

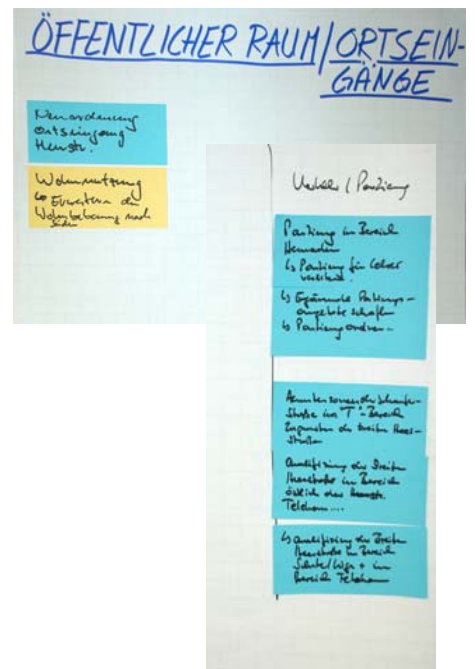


Staelinstraße

- „Grüne Achse“ vom Haltepunkt im Süden in die neue Mitte führen; positives „Erleben“ der Ortsmitte fördern
- Grünflächen erhalten und gestalterisch aufwerten; qualifiziertes Grün, z.B. durch Hecken, Büsche, Blumen („Parkcharakter“)
- Perlenkette mit Angeboten entwickeln > Zielgruppenspezifische Angebote entwickeln > Sitzecke, Rondell, Treffpunkte entwickeln
- Boule-Angebot (Alternativstandort östlich Chr.-Barth-Str.)
- Spielplatz an dieser Stelle nicht notwendig
- Abgesetzte, lternative Wegeführung zum Gehweg durch die Grünfläche; Qualitative Anbindung des Haltepunkts im Süden

Verkehr - Öffentlicher Raum - Parkierung

- „Herunterzonen“ der Heinz-Schnauer-Straße im Bereich der neuen Ortsmitte („T“);
Verlagerung der Binnenverkehr in die Breite Heerstraße
- Qualifizierung/Gestaltung Breite Heerstraße insbesondere
> im Abschnitt zwischen Telekom-Areal und Ortseingang
> im Bereich Schule und Kindergarten (sicherer Schulweg)
- Parkierung im Bereich Ortsmitte grundsätzlich neu ordnen
- Ergänzende Parkierungsangebote in der Ortsmitte schaffen
- Parkierung für Lehrer versetzen



Ortseingänge

- Neuordnung des südlichen Ortsseingangs
- Erweiterung der Wohnbebauung nach Süden

Stuttgarter Straße/Stammheimer Feld

- Bauliche Entwicklung der Fläche unabhängig der Frage Anbindung an den schienengebundenen ÖV, dass „Gegenüber“ mitnehmen
- Kreuzungsbereich Stuttgarter Straße/Tübinger Straße städtebaulich fassen und aufwerten (Stadteingang)
- Standortentwicklung Gewerbe („upgrade) auf der südlichen Seite der Stuttgarter Straße



5. Stimmungsbild



Zum Abschluss der Projektwerkstatt wurden die Teilnehmer/innen gebeten, das Ergebnis der gemeinsamen Diskussion in Form eines persönlichen Stimmungsbilds einzuordnen:
Ist es, aufbauend auf der übergeordneten Zieldiskussion gelungen, weiterführende Entwicklungsperspektiven/Maßnahmen für Heumaden zu formulieren?

